

## SCHULTREFFEN (21.06.2022)

Jede Lese-Zeit ist gewonnene Zeit, und wenn's nur eine knappe halbe Stunde digital per Video oder Handy ist. Diese Feststellung eines Kollegen wurde von allen in der Runde unterstützt. Auch wenn die Präsenz der Lesepatinnen und Lesepaten in der Schule noch Priorität haben dürfte, sollte immer an die Möglichkeit gedacht werden, gemeinsam digital zu lesen.



16 Lehrerinnen und ein Lehrer von elf Schulen waren zum Treffen mit Mitgliedern der Steuerungsgruppe ins AmKa gekommen und bedankten sich für den Einsatz der Lesepaten. **In fast allen Schulen werden mehr Lesepaten gesucht.** Denn nach den Einschränkungen der Corona-Zeit haben etliche Lesepaten mit der Arbeit ganz aufgehört; auch der Kontakt zu Paten ist loser geworden, was zum Teil an den Schulen gelegen habe, wie manche Lehrerin selbstkritisch meinte. Da die chaotische Zeit nun vorbei ist, würden die Schulen wieder aktiv in puncto Kommunikation. Trotzdem die Bitte, dass Lesepaten Lehrerinnen und Lehrer ansprechen, wenn sie nichts von der Schule hören.

In der Diskussion ging es auch um das **erweiterte Führungszeugnis**, das von vielen, aber nicht allen Schulen verlangt wird. Eine einheitliche Regelung (erweitertes Führungszeugnis für alle Lesepaten) ist erwünscht, sowohl von den Lehrern als auch von der Steuerungsgruppe, die sich bei ihrem nächsten Treffen mit dem Thema befassen wird.

*Edith Ibscher*



## Lesen und kochen

In der Uhlandschule gibt es in der Zusammenarbeit mit dem Nachbarschaftszentrum ein **Ernährungsprojekt**.

Die Schüler der 3. Klassen lernen in fünf Einheiten kleine Gerichte, wie z.B. Brotgesichter selbst herzustellen.

Am Ende des Projektes laden sie eine 2. Klasse ein, die diese Gerichte probieren und im nächsten Jahr selbst ausprobieren. Außerdem lernen die Schüler viel über gesunde Ernährung und machen einen Ernährungsführerschein. Ein tolles Projekt.

*Gisela Mitchell*

*Liebe Lesepatinnen und Lesepaten, liebe Leserinnen und Leser,* in wenigen Tagen geht das Schuljahr zu Ende. Ein Schuljahr, das anfangs noch sehr stark durch die Auswirkungen der Pandemie mit all ihren Einschränkungen auch im Schulalltag geprägt war, aber im Laufe der Monate immer mehr zu Lesestunden zurückfand, in denen wir den Kindern wieder direkt begegnen können.

Alle Lesepatinnen und Lesepaten haben gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern den ständigen Wechsel, die geforderte Achtsamkeit und Flexibilität mit Bravour gemeistert. Dafür danke ich allen sehr! Und darauf können wir hoffentlich im nächsten Schuljahr weiter setzen!

Nachdem wir uns auch in Präsenz in Stadtteiltreffen, in Fortbildungsveranstaltungen und im Erfahrungsaustausch mit Verantwortlichen der Schulen begegnen konnten, steht im neuen Schuljahr gleich zu Beginn unser **Jahrestreffen 10+1** im Goethe-Haus an.

Mit großer Freude haben wir die Beiträge zu diesem Fest von Lesepatinnen und Lesepaten, von Lehrkräften und vor allem die kreativen Bilder der Lesekinder gesichtet. Lassen Sie sich überraschen!

Danken möchte ich an dieser Stelle auch unseren Förderern – allen voran dem Rotary Club Frankfurt/M-Friedensbrücke und der Sparda Bank Hessen –, die in dieser besonderen Zeit immer an unserer Seite standen und uns Mut gegeben haben und Ansporn waren.

So konnten wir unsere neue Homepage entwickeln, die jetzt online geht. Schauen Sie einmal unter [www.die-frankfurter-lesepaten.de](http://www.die-frankfurter-lesepaten.de)! Unsere wichtigste Aufgabe ist jetzt, pausierende Lesepaten wieder zu aktivieren und viele neue zu gewinnen. **Die Schulen brauchen uns!**



## Eröffnung der neuen Römerstadtschule

„Ein Juwel in der Frankfurter Bildungslandschaft“, nannte Bildungsdezernentin Sylvia Weber den Neubau der **Römerstadtschule** bei der offiziellen Eröffnung. Nicht nur wegen des ungewöhnlich attraktiven Baus, dessen Baukörper ein Windrad bilden, sondern weil die Architekten den idealen Raum für das pädagogische Konzept der Schule schufen: Es gibt keine Jahrgangsklassen, sondern sieben jahrgangsübergreifende Lerngruppen.

So drängten dann Kinder und Eltern beim anschließenden Schulfest und Tag der offenen Tür in die zentrale helle Halle. Lichte Treppen, umlaufende Galerien begrenzen das bis zum Dach offene Forum. Schon der Name weist darauf hin, dass die Schule auf **römischem Grund** steht, und zwar auf einer Tempelanlage, ein Fund, der den Baubeginn ganz erheblich verzögerte. Trotz weiterer historischer Reminiszenzen. An diesem Tag war das Forum wirklich ein von Menschen wimmelnder Marktplatz. Kinder rannten umher, zeigten Eltern und Geschwistern ihre Räume im ersten und zweiten Stock: jeweils ein großes Zimmer mit Fenstern an zwei Seiten, abgeteilt davon durch Wände mit viel Glas zwei kleinere Räume und im Eingang Garderobe und Toiletten.



Es war **laut und fröhlich**, so laut, dass es einige Zeit dauerte, bis sich die Aufmerksamkeit im Forum auf singende Kinder richtete. Unten sangen und spielten zwei Gruppen, zeigten selbstgemalte Bilder zum Lied, und auf den Galerien standen die anderen Kinder und sangen mit.

Übrigens: WLAN gibt's in der Römerstadtschule immer noch nicht, trotz Supergebäude.

*Edith Ibscher*

## Wie gut, dass sie schon lesen konnte!

Was macht ein gutes Buch für Erstleser aus? Zu den Kriterien, die für jedes Kinderbuch gelten (eine interessante, anschaulich und einfühlsam erzählte Geschichte, altersgemäß in der Sprache, in ihren Figuren, deren Erlebnissen und ihrer Einordnung), kommen weitere, damit sich **Spaß und Anstrengung** beim Selberlesen die Waage halten: Wie ergänzen sich, welche Abfolge und Abwechslung bieten Text und Bilder? Wie ist der Text aufgebaut und auf den Seiten angeordnet, wie lang und kompliziert sind einzelne Wörter, Sätze, Absätze und Kapitel?

In seinem Märchen „**Dulcinea im Zauberwald**“ führt Ole Könnecke ein aufgewecktes Geburtstagskind geradewegs ins Schloss einer Hexe. Es wird nicht einfach für Dulcinea, der überkandidelten Dame ein Buch mit Zaubersprüchen zu entwenden, aber immerhin geht es nicht nur darum, ihren Vater zu retten, den die Hexe in einen Baum verwandelt hat, sondern auch sich selbst: Die Schlossherrin hat Dulcinea ertappt und beschlossen, dass aus ihr eine Torte werden soll. Einen letzten Wunsch allerdings gesteht sie dem Mädchen zu, schließlich hat es ja Geburtstag. „**Dulcinea im Zauberwald**“ (Hanser Verlag, 64 S., 16 Euro) lässt keine Wünsche offen: In sechs kurzen Kapiteln erzählt und zeichnet Ole Könnecke eine so packende wie lustige Geschichte, deren Lakonie aufs Schönste mit sprachlicher Einfachheit harmoniert. Das längste Wort ist „Geburtstags-torte“, das schwierigste „Epilog“, aber da ist es ja auch schon fast geschafft.

*Fridtjof Küchemann*

Aber zunächst wünsche ich allen schöne, erholsame Sommerferien. Genießen Sie die Zeit zur Einstimmung auf ein bestimmt wieder spannendes neues Schuljahr.

Herzlichst  
Ihre

Dagmar Haase  
Sprecherin  
DIE FRANKFURTER LESEPATEN

## TERMINE

### Schulferien:

Mo 25.07.2022 - Fr 02.09.2022

### Jahrestreffen 10+1:

20.09.2022

(persönliche Einladung folgt)

### Ehrenamtsmesse:

24.09.2022, Römerhallen,  
Frankfurt am Main

### Kinder- und Jugendbücher

13.07.2022, 19.30 Uhr,  
Buchhandlung Weltenleser,  
Oeder Weg 40, Frankfurt am Main



## Spenden willkommen!

Wir freuen uns über jede –  
auch kleinere – Überweisung:

DIE FRANKFURTER LESEPATEN e.V.  
Frankfurter Sparkasse  
IBAN: DE76 5005 0201 0200 7749 99  
BIC : HELADEF1822

DIE FRANKFURTER LESEPATEN e.V.

Schnappbornweg 42, 60599 Frankfurt am Main

Mobil (Vorsitzende): 0160-97419789

info@die-frankfurter-lesepaten.de | www.die-frankfurter-lesepaten.de

[Newsletter abbestellen](#)